

Der unerhörte Aufschwung, den Dresden unter August dem Starken und seinem Nachfolger nahm, hatte zu einer völligen Veränderung des Stadtbildes geführt. Canaletto haben wir es zu verdanken, daß die neuen Bilder festgehalten wurden. Aus der Sammlung seiner Radierungen stammt die hier wiedergegebene Abbildung der Brücke (Abb. 63).

Auf Neustädter Seite wurden die letzten Bogen der Brücke als Aufbewahrungsschuppen benutzt. Die Umgestaltung, die die Neustadt nach dem Brande von 1685 erfuhr, hatte auch zur Höherlegung des Neustädter Marktes geführt, so daß das Brückenende, das auf dem Plan von 1706 (Abb. 6) noch deutlich erkennbar ist, verschwand. Im übrigen hat sich das Brückenbild seit dieser Zeit bis zum Abbruch kaum verändert.

Die Erhaltung der Pfeilergründungen und des Oberbaues, insbesondere der Gangbahn erforderte fortgesetzte Arbeiten, die nach größeren Fluten öfters zu erheblichen Aufwendungen führten. Bis zum Jahre 1845 hat Schäfer genau darüber berichtet. Die Rechnungen beschränken sich leider immer mehr auf bloße Zahlenangaben, so daß technische Einzelheiten nur selten Erwähnung finden. Es genügt daher, die Hauptsachen hervorzuheben.

Auf wiederholte Aufforderung 1751 und 52 hin wird in den Jahren 1753—55 eine Erneuerung der Gangbahnen vorgenommen, ebenso in den Jahren 1774—77, 1790/91, 1805/06. Die Pfeiler 9, 10 und 11 (17, 18, 19) wurden 1757/58, die Bänke am 2., 3., 6. (10., 11., 14.) Pfeiler 1758/59 ausgebessert. 1772/73 ist ein Pfeiler stark unterwaschen. Das Rundteil des 5. (13.) Pfeilers muß 1771 wegen Baufälligkeit abgetragen und erneuert werden. Die Arbeit führte Baumeister Eigenwillig aus. Ein starker Eisgang 1784 bringt das Rundteil des 9. (17.) Pfeilers zum Einsturz und richtet auch an den Bänken viel Schaden an. Bei der Abtragung des Rundteils<sup>133)</sup> soll ein Stein gefunden worden sein, der noch Reste der Inschrift trug, die der Brückenmeister Martinus Heußler 1547 am Triumphbogen anbringen ließ. Fünf Jahre später sind Reparaturen am Bogen 11 (18) und Pfeiler 9 (17) und 10 (18) nötig. Der Zimmermeister Abraham Richter baute einen Lauffteg vom Neustädter Ufer zu diesen Pfeilern. Auch 1795 ist von Ausbesserungen an mehreren Stellen die Rede. 1799 müssen schon wieder zwei Rundteile an den Pfeilern 3 und 7 (11 und 15) abgetragen und erneuert werden. 1801/02 erfolgt eine größere Reparatur der Gründungen.

<sup>133)</sup> Nach Hasche, Magazin, I. Teil, S. 184, war es auf Pfeiler 8 (16).